Bei der Buchpräsentation führte Wolfram Meusburger im Schnelldurchlauf durch die Geschichte der Pfarre. In der Pfarrkirche erinnert u. a. ein Gedenkstein an Johannes Sudrell, den ersten Pfarrer von Weiler. ASURNIPAL (1), FEHLE (2)

Buchpräsentation in Weiler

Wir wollen eine Pfarre

Gefühlt gab es die Pfarren schon immer. Stimmt nicht, denn irgendwann wurde jede Pfarre ganz offiziell „errichtet". Im Falle der Pfarre von Weiler war das 1708 und wie es dazu kam, kann man jetzt auch nachlesen.

VERONIKA FEHLE

Gute acht Jahre hatte es gedauert, bis man Bischof Ulrich VII. von Chur schließlich soweit hatte, dass er die Separationsurkunde ausfertigte, mit der die Filiale Weiler endgültig von ihrer Mutterpfarre in Rankweil ihren Abschied nahm. Acht Jahre lang hatte man um Abgeltungen finanzieller und Anbindungen ideeller Art gefeilscht. Und dann war es endlich soweit. Festgehalten wurde bei dieser Gelegenheit übrigens auch, dass der jeweilige Pfarrer von Weiler seitens der Gemeinde immer mit genügend Brennholz für den Pfarrhof und einem „gehörigen Kratten Dünger" für den Garten versorgt werden müsse. Nun, seit dem 18. Jahrhundert hat sich einiges getan. Die Geschichte aber bleibt - und nachzulesen ist sie in dem soeben erschienenen, stattliche 255 Seiten starken Buch „Die Errichtung der Pfarre Weiler in Vorarlberg" von Wolfram Meusburger.

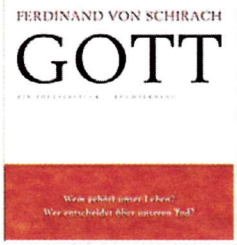
Sitzungen und Argumentationen. Meusburger, selbst aus Weiler stammend, hat hier in unglaublicher Liebe zum Detail ein gutes Stück Geschichte seiner Heimatpfarre niedergeschrieben. Hier liest man von nächtlichen, konspirativen Zusammenkünften der Weiler Bürger ebenso wie von den vielen Briefen, die zwischen den entscheidenden Instanzen hin und her wanderten. Der Kirchgang nach Rankweil sei zu weit, auch könne man die religiöse Bildung der Jugend vor Ort ohne eigene Pfarre nicht garantieren und überhaupt sei der Bedarf einfach vorhanden. So liest es sich da. Gleichzeitig versammelt Wolfram Meusburger in seinem Werk auch alle relevanten Daten und Fakten, die schließlich zur Errichtung der Pfarre Weiler führten. So ist „Die Errichtung der Pfarre Weiler in Vorarlberg" die sehr geglückte Dokumentation des ersten Kapitels in der Geschichte dieser Pfarre, deren Zukunft gerade das nächste Kapitel zu füllen beginnt. «

▶ **Wolfram Meusburger:** „Die Errichtung der Pfarre Weiler in Vorarlberg", Archiv der Diözese Feldkirch. Das Buch ist in der Medienstelle erhältlich.

Bücher-Verlosung

Wir verlosen 5 Exemplare des Buches „Die Errichtung der Pfarre Weiler in Vorarlberg" von Wolfram Meusburger. Beantworten Sie dafür folgende **Gewinnfrage:**
In welchem Jahr wurde die Pfarre von Weiler errichtet?
Teilnahmebedingungen: Senden Sie bis zum 13. November 2020 die Antwort auf die Gewinnfrage an E kirchenblatt@kath-kirche-vorarlberg.at
Unter allen fristgerecht eingetroffenen Antworten werden fünf Bücher verlost.

GÖNN DIR EIN BUCH ...



Ferdinand von Schirach, Gott, Luchterhand 2020, Hardcover, 160 Seiten, € 18,50.

In seinem höchst interessanten neuen Buch über das Sterben wird in einem fiktiven Ethikrat über die Frage diskutiert, wer über den Tod entscheidet. Der Autor, der sich selbst als Rechtsanwalt auf das Strafrecht spezialisiert hatte und schon durch viele seiner Werke aufhorchen ließ, lässt die Leser/innen, oder auf der Bühne die Zuhörer/innen, am Ende selbst ein Urteil fällen. In diesem Stück geht es um einen 78 Jahre alten körperlich und geistig gesunden Mann, der nach dem Tod seiner Frau nicht mehr leben möchte. Auch wenn wir als Christ/innen meist zu diesem Thema unsere Ansicht haben, lohnt es sich doch, dieses Buch zu lesen und sich auf die verschiedenen Sichtweisen einzulassen, ohne gleich zu urteilen. Ergänzt wird der Band um Essays von drei namhaften Wissenschaftlern, die das Thema aus medizinischer, juristischer und theologisch-philosophischer Perspektive beleuchten.
IRMI HEIL

Diesen Buchtipp widmet Ihnen:

ARCHE
Buchhandlung „Arche"
Rathausstraße 25
6900 Bregenz
T 05574 48892
E-Mail: arche.bregenz@aon.at